

„Fukushima ist überall – AKWs jetzt abschalten“

Mahnwache zur Erinnerung an die seit elf Monaten andauernde
Reaktorkatastrophe in Japan am Samstag in Nottuln

Nottuln, 11.02.2012 – Mit einer Mahnwache auf dem Rhodeplatz in Nottuln wollen die Friedensinitiative und Bündnis 90/ Die Grünen am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr an die seit elf Monaten andauernde Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima erinnern und gleichzeitig gegen den Weiterbetrieb von neun Atomkraftwerken in Deutschland demonstrieren. In bundesweit 120 Orten wird es ähnliche Aktionen unter dem Motto „Fukushima ist überall – AKWs jetzt abschalten“ geben.

„Wir haben diesen Termin gewählt, weil die japanische Anti-Atom-Bewegung für diesen 11. Februar eine Großdemonstration in Tokio und weitere Protesten an AKW-Standorten plant“, erklärt Robert Hülsbusch von der Friedensinitiative Nottuln.

„Ganz bewusst finden diese Proteste in Japan nicht am 11. März, sondern einen Monat früher statt, denn im März wird dort die Trauer um die Opfer des Tsunamis im Mittelpunkt stehen und nicht die Atompolitik.“

Angeregt durch den Vortrag von Jochen Stay von der Initiative "ausgestrahlt" am letzten Montag in Nottuln

soll die Mahnwache nun die Verbundenheit Japan zeigen.

Gleichzeitig soll daran erinnert werden, dass auch in Deutschland noch neun gefährliche Atomkraftwerke in Betrieb sind – die meisten davon noch für zehn Jahre. „Jeden Tag kann auch in einem deutschen AKW der Super-GAU eintreten“, so Richard Dammann, Sprecher der Kreisgrünen.

„Wir fordern, dass diese Reaktoren vor der Katastrophe abgeschaltet werden und nicht erst hinterher.“

Mit den Aktionen in ganz Deutschland will die Anti-Atom-Bewegung auch auf die nächsten großen Demonstrationen hinweisen: Umweltverbände und örtliche Bürgerinitiativen rufen dazu auf, am Sonntag, den 11. März an sechs Atom-Standorten bundesweit auf die Straße zu gehen: an den Atomkraftwerken in Brokdorf, Gundremmingen und Neckarwestheim, der Urananreicherungsanlage Gronau, in Hannover und mit einer 77 Kilometer langen Lichterkette von Braunschweig über das marode Atommüll-Lager Asse bis zum Schacht Konrad in Salzgitter.

„Die Anti-Atom-Bewegung hat im letzten Jahr mit dem Aus für acht Reaktoren viel erreicht. Jetzt streiten wir für die noch ausstehende zweite Hälfte des Atomausstiegs“, erläutert Richard Dammann „Wir laden alle Menschen ein, sich an unserer Mahnwache am Samstag zu beteiligen und einen Monat später am 11. März mit nach Gronau zu fahren.“ Die Grünen aus dem Kreis werden Busse organisieren

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis 90/ Die Grünen

Kreisverband Coesfeld

Tiberstr. 43
48249 Dülmen
www.gruene-coe.de